

# Hinweise zur Interpretation von Texten

## Aufgabe der Interpretation

- Vermittlung eines objektiven, nachprüfbaren und logisch stringenten Bildes vom Sinnzusammenhang des Textes.
- 1. Schritt: Erarbeitung einer Struktur, die wichtigsten Bestimmungstücke des Originaltextes enthält.
- 2. Schritt: Bearbeitung des Textes aus der Distanz, um den Text in einen größeren Sinnzusammenhang einzuordnen und zu bewerten.

## Vorgehen bei der Interpretation (**textimmanent**)

1. Inhaltliche Vergegenwärtigung: Worum geht es? Was ist der Kern der Aussage?
2. Überprüfung des vorhandenen Vorwissens
3. Erweiterung des Vorwissens im hermeneutischen Zirkel
4. Formulierung von Schlüsselbegriffen (Strukturbegriffe)
5. Ergebnisse - Thesen

## Vorgehen bei Interpretation (exogen)

1. Rückfragen zur Entstehung des Textes; Hinweise zur Person des Autors; Überprüfung der Quellenlage
2. Intentionen des Autors - Adressaten des Textes
3. Definitionen. Spezielle Semantik, Syntax, Textaufbau, Stil, Textgattung
4. Logische und inhaltliche Überprüfung von Argumentationszusammenhängen
5. Beurteilung des Textes aus größerer Distanz (zeitgeschichtliche Einordnung, ideologiekritische Klärung, Bewertung durch den Interpreten)

## Häufige Interpretationsfehler

- Der Interpret übernimmt die Aussagen des zu interpretierenden Textes als allgemeingültige Aussagen, ohne kenntlich zu machen, daß es sich um die Auffassung eines bestimmten Autors handelt.
- Subjektive Meinungen des Autors werden im Indikativ wiedergegeben, statt sie in den Konjunktiv zu setzen und sie damit als Ansicht des Autors zu kennzeichnen.
- Wiedergegebene Fremdzitate, die der zu interpretierende Autor benützt, werden in Form von Autorziten dargestellt, statt sie als Sekundärzitate zu kennzeichnen.